

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

← Vierundzwanzigster Jahrgang. →

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden **Samstag** erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 56.

Samstag, den 14. Juli

1888

Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter.

Der Gesetzentwurf über die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter ist jetzt von den Ausschüssen des Bundesrates fertig gestellt und wird soeben veröffentlicht. Nachfolgend geben wir eine Uebersicht über den Inhalt des Entwurfs in der jetzigen Gestalt. Alle die in den „Grundzügen“ bereits bezeichneten Personen werden zur Versicherung herangezogen. Ausgenommen sind nur solche Personen, welche berufsmäßig einzelne Dienstleistungen persönlicher Art bei wechselnden Arbeitgebern verrichten, wie Kofferträger, Waschfrauen, Lohndiener u. c. Die Wartezeit ist bei der Altersrente auf 30 Jahre, bei der Invalidenrente auf 5 Jahre festgesetzt. Die Aufbringung der Mittel soll zu 3 Theilen, und zwar durch das Reich im Wege des Umlageverfahrens, durch die Arbeitgeber und durch die Arbeitnehmer im Wege des Prämienverfahrens erfolgen. Bis auf Weiteres soll die Feststellung der Beiträge 21 \mathcal{S} für Männer, 14 \mathcal{S} für Weiber pro Woche betragen. Der Arbeitgeber soll den Beitrag ganz bezahlen und kann bei jeder Lohnzahlung die für den Arbeiter ausgelegte Hälfte des Betrags einziehen. Binnen 10 Jahren sollen für die einzelnen Versicherungsanstalten die Beiträge anderweitig festgesetzt werden. Die Errichtung von verschiedenen Beitragsstufen innerhalb der einzelnen Versicherungsanstalten für die einzelnen Betriebe soll gestattet sein. Der Betrag der Rente soll bei Männern auf 120 \mathcal{M} , bei Weibern auf 80 \mathcal{M} festgesetzt sein. Nach Ablauf der ersten 5 Jahre steigt die Invalidenrente während der nächsten 15 Jahre um jährlich 2 \mathcal{M} , von da ab um jährlich 3 \mathcal{M} , von da bis 250 \mathcal{M} um jährlich 4 \mathcal{M} ; bei Weibern steigt die Rente um $\frac{2}{3}$ des angegebenen Betrages; die Altersrente mit 120 \mathcal{M} beginnt mit dem 71. Lebensjahre. Dieser Betrag der Rente wird nur dann gezahlt, wenn fortlaufend Beiträge entrichtet sind und zwar für jedes Kalenderjahr 47 Wochen. Ausfälle an Beiträgen bedingen eine Kürzung der Rente um den Versicherungswert des Ausfalls. Ausgefallene Beiträge können von 2 zu 2 Jahren nachgezahlt werden, wobei aber zur anteiligen Deckung des Reichs eine Erhöhung des Beitrages (Zusatzmarke) eintritt. Für Personen, welche aus einer versicherungspflichtigen Berufsarbeit völlig ausscheiden, bleibt die bisherige Anwartschaft auf die Rente für 5 Jahre vorbehalten. Tritt in dieser Zeit nicht wiederum eine versicherungspflichtige Beschäftigung oder eine freiwillige Fortzahlung der Beiträge nebst Zuschlägen ein, so erlischt die bisherige Anwartschaft und es beginnt, wenn eine versicherungspflichtige Beschäftigung von Neuem aufgenommen wird, ein neues Versicherungsver-

hältnis. Zeiten bescheinigter Krankheit von mindestens 7tägiger Dauer gelten als Beitragszeiten. Kürzung der Rente wegen Ausfalls des Beitrages infolge Militärdienstes findet nicht statt; den auf diese Zeit entfallenden Beitragsausfall, um welchen die Rente gekürzt werden müßte, übernimmt bei Feststellung der Rente das Reich. Es können territoriale Versicherungsanstalten für einen oder mehrere Kommunalverbände, für einen oder mehrere Bundesstaaten errichtet werden; diese Errichtung bedarf der Genehmigung des Bundesrats. Die Versicherungsanstalten sollen den Charakter der juristischen Personen erhalten. Der Vorstand soll aus einem oder mehreren öffentlichen Beamten bestehen, auch können in den Vorstand nach Bestimmung des Statuts der Versicherungsanstalt andere Personen berufen werden. Die Funktion der Generalversammlung versieht ein Ausschuss, welcher aus gleich vielen Arbeitgebern und Arbeitnehmern besteht. Die Mitglieder des Ausschusses werden von den Vorständen der Orts- und Krankenkassen, und zwar die Vertreter der Arbeitgeber von den im Vorstand befindlichen Arbeitgebern, die der Arbeitnehmer von den Arbeitnehmern gewählt. Neben dem Vorstand und Ausschuss können andere Organe bestellt werden, nämlich örtliche Organe (Vertrauensmänner) und ein Aufsichtsrat zur Ueberwachung der laufenden Geschäfte. Der Aufsichtsrat soll ebenso zusammengesetzt werden, wie der Ausschuss. Für jede Versicherungsanstalt soll mindestens ein Schiedsgericht eingesetzt werden, welches im Wesentlichen den bei der Unfallversicherung fungierenden Schiedsgerichten entspricht. Das Reich hat für jede Versicherungsanstalt einen Kommissär zu bestellen, welcher allen Verhandlungen, die sich auf die Feststellung der Rente beziehen, beizuwohnen berechtigt ist. Die Feststellung der Rente wird durch die untere Verwaltungsbehörde vorbereitet; die Feststellung selbst erfolgt durch den Vorstand vorbehaltlich der Beschwerde an das Schiedsgericht. Gegen die Entscheidung des letzteren ist nur wegen Verletzung des Rechts Revision an das Reichs-, bezw. Landesversicherungsamt zulässig. Die Entrichtung der Beiträge erfolgt durch Einkleben von Marken in das Quittungsbuch. Jede Versicherungsanstalt giebt für sich Marken aus. Die Verwendung der Marken liegt dem Arbeitgeber ob. Fakultativ zugelassen ist die Einziehung der Beiträge durch die Krankenkassen. Sobald die Quittungsbücher voll sind, sollen sie aufgerechnet und der Inhalt eines jeden abgeschlossenen Quittungsbuchs in eine Tabelle eingetragen werden. Die festgestellte Rente wird durch das Rechnungsbureau des Reichsversicherungsamtes auf die bei derselben beteiligten Versicherungsanstalten verteilt. Die Uebergangsbestimmung sorgt dafür, daß für jede Person, welche zur Zeit des Inkrafttretens

des Gesetzes das 40. Lebensjahr vollendet hat, auch ohne Abfordierung der 30jährigen Karenzzeit die Altersrente gezahlt werden kann. Dieses ist in der Weise geschehen, daß Personen, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes z. B. das 70. Lebensjahr vollendet haben, die Altersrente schon dann erhalten, wenn sie nachweislich während der unmittelbar vorangegangenen 3 Kalenderjahre je 47 Wochen thatsächlich beschäftigt gewesen sind, die thatsächliche Beschäftigung vertritt in diesem Falle den Nachweis der Beitragszahlung. Neben den gesetzlichen Versicherungsanstalten kann der Versicherungspflicht genügt werden durch Zugehörigkeit zu einer Pensions- u. c. Kasse, falls dieselbe mindestens daselbe bietet, wie die Versicherungsanstalten. Beim Uebertritt von einer Pensionskasse zur Versicherungsanstalt und umgekehrt sind beide in Wechselbeziehung zu einander zu bringen. Reich und Staat können mit den von ihnen beschäftigten Personen einer Versicherungsanstalt beitreten, aber auch die Versicherung durch Ausführungsbehörden, ähnlich wie bei der Unfallversicherung, selbst durchführen.

Württemberg.

Stuttgart. Der „Staats-Anzeiger für Württemberg“ meldet über den Besuch des Prinzregenten Luitpold von Baiern in Friedrichshafen: Bei der Tafel erhob sich der König und brachte folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl des Prinzregenten Luitpold sowie auf die Fortdauer der gegenseitigen freundschaftlichen Verhältnisse zwischen Bayern und Württemberg!“ Hierauf erwiderte der Prinzregent: „Ich erlaube mir auf das Wohl Ihrer Majestäten das Glas zu erheben. Ich bin glücklich, daß ich mich schon seit langer Zeit der wohlwollenden Freundschaft Ihrer Majestäten erfreue. Zugleich drücke ich meine Freude über die herzliche Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen beider Länder aus. Hoch lebe das Königspaar von Württemberg.“ Der Prinzregent empfing den Minister v. Mittnacht in besonderer Audienz. Der König verlieh dem Prinzregenten das 2. Feldartillerieregiment Nr. 29.

— Neuer illustrierter Fahrplan. Im Verlag von A. Bong Erben hier ist soeben ein Fahrplan, die direkten Zugverbindungen der Württ. Staatsbahnen enthaltend, zur Ausgabe gelangt. Der Fahrplan ist wieder mit einer größeren Zahl wirklich hübsch ausgeführter Ansichten von sehenswerten Punkten Württembergs umgeben, während die Mitte des Plans eine Karte der Zugverbindungen enthält.

Heilbronn, 10. Juli. Bei den Ausgrabungen zum Zweck des Kanalbaues in der Bergstraße wurden laut „Heilbronner Redar-Zeitung“ gestern Teile dreier menschlicher Skelette mit zum Teil gut erhaltenen Schädeln

ausgehoben, an denen namentlich die Zähne gut erhalten waren. Zweifellos sind es Leichen von Belagerern aus den Franzosenkriegen, wie Eisenteile, Sporen u. s. w. beweisen.

Rottweil, 11. Juli. Gestern Abend explodierte ein Trockenfessel der Pulverfabrik, wodurch der Inhalt des Trockenhauses entzündet wurde. Ein im Werke beschäftigter Arbeiter blieb tot, ebenso eine in der Nähe des Werks sich aufhaltende Frau; 2 in der Nähe an Bauten beschäftigte Arbeiter wurden schwer verwundet, der eine ist inzwischen gestorben. Mehrere andere wurden unbedeutend durch Glassplitter verletzt.

H und j h a u.

Pforzheim, 9. Juli. Auf gestrigen Sonntag hatte der hiesige Zweiradfahrerklub ein großes Radfahrer-Wettrennen veranstaltet, bei welchem sich eine große Anzahl, zum Teil weit hergereister Radfahrer, darunter auch Damen, eingefunden hatten. Dasselbe sollte schon am vorausgegangenen Sonntage stattfinden, wurde aber durch andauernden Regen vereitelt. Ueber die Ergebnisse des Wettrennens, bei welchem ganz hervorragende Proben des bezüglichen Sports abgelegt wurden, wird bemerkt, daß im Programm 7 verschiedene Fahrten vorgeschrieben waren. Für jede einzelne Fahrt waren 3 Preise bestimmt, darunter solche im Wert bis zu 150 M. Erste Preise erhielten: Josef Göbel von Frankfurt, welcher 3 erste Preise erhielt, Karl Burgschneider von Pforzheim, Alw. Vater von Karlsruhe, Georg Jung von Pforzheim und Oskar Schneider von Pforzheim.

Freiburg (Schweiz) 10. Juli. Als der Pfarrer Pöschel von Sales am Montag Abend provisorisch in seine Pfarrei zurückkehrte, wurde er angegriffen und erhielt 2 Kugeln. Sein Zustand ist fast hoffnungslos. Allem Anschein nach hat man es mit politischer Rache zu thun.

München 11. Juli. Die Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung für das Deutsche Reich wird durch den Prinzregenten am Freitag den 27. Juli Mittags 12 Uhr vorgenommen werden. Es wird also die Ausstellung um 5 Tage früher, als ursprünglich beabsichtigt war, eröffnet werden, was wohl einzig in der Geschichte der Ausstellungen dastehen dürfte.

Reichenhall, 8. Juli. Die heute ausgegebene Kurliste Nr. 41 zählt 2488 Kurgäste und 2036 Passantenparteien.

Berlin, 10. Juli. Der Eindruck, welchen die Veröffentlichung der Berichte der deutschen Aerzte über die Krankheit Kaiser Friedrichs allenthalben hervorruft, ist nicht nur ein überwältigender durch die Fülle des Beweismaterials, und vernichtend für Mackenzie und seinen Anhang, sondern zugleich erschütternd durch die, wenn auch nur diskret angedeutete Thatsache des tiefen Schmerzes, der dem verstorbenen Kaiser Wilhelm dadurch bereitet wurde, daß es ihm trotz des vielen Wittens nicht vergönnt gewesen ist, seinen einzigen Sohn vor seinem Tode noch einmal zu sehen. Mackenzie hatte sein Wort verpfändet, daß er den deutschen Kronprinzen nach Berlin bringen würde, wenn der Krebs konstatiert sei. Der Krebs wurde konstatiert. Mackenzie aber brach sein Wort.

Berlin, 10. Juli. Der russ. Botschafter am hiesigen Hofe, Graf Schuwalow, reist Ende der Woche nach Petersburg und bleibt dort während der Kaiserbegegnung.

Wiesbaden, 11. Juli. Der hiesige Polizeipräsident wurde um 4 Uhr von der Königin von Serbien empfangen und fragte dieselbe, ob sie bereit, sei den Kronprinzen an den Ge-

neral Protisch auszuliefern. Die Königin hat sich auf das energischste geweigert den Prinzen diesem General zu übergeben.

Sagan, 10. Juli. In der vergangenen Nacht wurden durch den aus Berlin kommenden Kurirzug bei Hansdorf drei Postbedienstete überfahren; zwei derselben wurden getötet, der dritte schwer verletzt. Der Packetwagen wurde zertrümmert.

Pest, 11. Juli. Die südbungarischen Städte Borscheg, Temesvár, Alt Kanizsa und Umgebung sind am Sonntag von furchtbaren Gewitterstürmen heimgesucht wurden. Besonders groß ist das angerichtete Unheil in Borscheg und Umgebung, wo viele Häuser beschädigt sind und die gesamte Ernte vernichtet ist. Drei vom Gewitter überraschte Feldarbeiter sind durch eigroße Schlossen erschlagen worden. Ueberdies erlitten viele Personen Verletzungen.

Paris, 11. Juli. Aus der vergangenen Nacht wird ein furchtbarer Sturm von der Nordküste Frankreichs gemeldet. Ein englischer Schooner ist in dem Hafen von Haver gescheitert; die Schiffsleute wurden gerettet. In Paris und Umgegend wurden viele Bäume geknickt und ausgerissen. Die Obstbäume haben sehr gelitten.

Belgrad, 12. Juli. König Milan deponierte sämtliches Gut der Königin bei einem großen Bankhause. Die Veröffentlichung der Ehescheidung erfolgt voraussichtlich am Sonntag durch das serbische Amtsblatt.

London, 11. Juli. In dem schottischen Hochgebirge fiel gestern Nacht Schnee, und der Peak von Skiddaw hatte heute Morgen eine weiße Spitze. Selbst die ältesten Leute erinnern sich nicht, daß dies jemals um diese Jahreszeit der Fall war. Vor 10 Jahren hatte man um diese Zeit im schottischen Gebirge starkes Hagelwetter, worauf außerordentliche Hitze folgte. Dieses Jahr war die Temperatur mit Ausnahme des 25. und 26. Juni außerordentlich niedrig.

London, 12. Juli. Einer Meldung aus Kapstadt zufolge stand gestern der Eingang des Schachtes von dem Bergwerk Debeers bei Kimberley in vollem Brand. Es sollen sich darin bei dem Ausbruch des Feuers 800 Mann, darunter der Betriebsleiter Lindsay und zahlreiche Europäer befunden haben. Man befürchtet zahlreiche Menschenverluste.

Newyork, 11. Juli. Infolge starker Regengüsse ist der Fluß Monongahela aus seinem Bette getreten, und die dadurch verursachten Ueberschwemmungen haben sowohl Schiffen, wie Eigentum von den Leadwaters bis Pittsburg großen Schaden zugefügt. Die Niederungen stehen unter Wasser und die Einwohner wurden zum Verlassen ihrer Heimstätten genötigt. Eine große Anzahl von Fahrzeugen treibt hilflos den Fluß hinunter. Diese Hochflut verursachte ein Steigen des Flusses Ohio, in welchem der Monongahela sich ergießt, bei Pittsburg, wo ebenfalls viel Schaden angerichtet wurde. Der überschwemmte Bezirk bedeckt einen Flächenraum von 250 Meilen und der angerichtete Schaden wird auf über 1 Million Doll. veranschlagt.

S i e j e s.

Wildbad, 13. Juli. Laut Nachricht vom Kgl. Hofmarschallamt wird Se. Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm mit Gemahlin nächsten Montag auf kurze Zeit zum Besuche der Stadt hier eintreffen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. Der Verwaltungsrat kann laut seinem kürzlich erschienenen Rechenschaftsbericht das Jahr 1887 hinsichtlich der Weiterentwicklung

der Hauptbranchen, nämlich der Lebensversicherung und der Rentenversicherung als ein besonders günstiges bezeichnen, indem der Zugang an neuen Versicherungen denjenigen der früheren Jahre bei Weitem übertraf. Die Gesamtzahl der in Kraft befindlichen Versicherungen ist denn auch auf 35 766 Policen mit Mark 41 516 875 versichertem Kapital und Mark 1 037 128 versicherter Rente gestiegen und die Deckungskapitalien betragen nunmehr Mark 23 295 735, während die besonderen Sicherheitsfonds sich auf M. 4 462 171 erhöht haben. Sämtliche im Berichtsjahr angefallene Sterbefälle sind prompt zur Erledigung gelangt. Ein Verlust in der weiterverzweigten Vermögensverwaltung war nicht zu verzeichnen. An Dividende gelangen 28% für die Lebensversicherung und 10% für die Rentenversicherung zur Verteilung. In der am 16. Juni stattgefundenen General-Versammlung wurde die Einführung erleichternder Bestimmungen bezügl. der Folgen gewisser Selbstmordfälle und des Berufswechsels von Lebensversicherten sowie Erweiterung einzelner Renten- und Kapital-Versicherungsformen beschlossen. Eine Aenderung der Prämientarife unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von nur 3 1/2% (gegen 4% bisher), wie solche von den meisten Versicherungsinstituten bereits durchgeführt ist, steht bevor. Die Rechte der seitherigen Mitglieder werden aber hiedurch selbstredend in keiner Weise berührt werden, wie auch auf die im Laufe dieses Jahres noch eingegangenen Versicherungen jedenfalls die seitherigen Tarife noch Anwendung finden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Juli. Dem Professor v. Bergmann ist der Stern und das Kreuz der Comthure des königl. Hausordens von Hohenzollern, und dem Professor Gerhardt der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. Diese kaiserliche Anerkennung erledigt völlig das Geschrei der Mackenzie'schen Lakaien in der „freisinnigen“ Presse. (Fr. J.)

Wiesbaden, 13. Juli (11.20). Soeben ist der Kronprinz von Serbien durch den Polizeipräsidenten v. Reinbaben, einem Kommissar etc. aus der Villa seiner Mutter abgeholt und zur Bahn gebracht worden. Die Königin stand auf dem Balkon und warf ihm weinend Kußhände nach. (Fr. J.)

Wiesbaden, 13. Juli. (5.40 N.) Die Königin Natalie reist heute Abend 7 Uhr von hier ab.

Paris, 13. Juli. Boulanger bringt den Antrag auf Kammerauflösung ein. Minister Floquet bekämpft denselben. Nach heftigem persönlichen Wortwechsel zwischen Floquet und Boulanger, wobei letzterer viermal des unverschämten Lügens bezüchtigt, will der Kammerpräsident von der Verhängung der Zensur gegen Boulanger Gebrauch machen. Boulanger protestiert gegen die parteiliche Geschäftsleitung, legt sein Deputiertenmandat nieder und verläßt mit seinen Anhängern den Sitzungssaal. Die Kammer beschloß gleichwohl die Zensur gegen Boulanger.

Paris, 13. Juli. Floquet sandte noch gestern Clemenceau zu Boulanger, um ihn zu fordern. Das Degenduell hat heute Morgen stattgefunden. (Fr. J.)

Paris, 13. Juli. (12.20 N.) Der Zweikampf zwischen Boulanger und Floquet ist sehr erbittert gewesen, beide wurden zweimal, aber leicht verwundet. Die Wunde Boulangers am Halse hat stark geblutet. Floquet soll trotzdem der Einweihung des Gambetta-Denkmal's beiwohnen wollen.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am nächsten Montag den 16. d. M. werden Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg unsere Stadt mit einem Besuche beehren. Die Einwohnerschaft wird aufgefordert, ihrer Freude über diesen hohen Besuch durch reiche Beflagung der Gebäude Ausdruck zu geben. Für Tannenschmuck der Straßen wird von Seiten der Stadt gesorgt werden.
Den 13. Juli 1888.

Gemeinderat.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1887: 35 766 Policen mit M. 41 516 875 versichertem Kapital und M. 1 037 128 versicherter Rente.

Gesamtvermögen über 59 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch 4 1/2 Millionen Extrareserven.

Niedere Prämienätze.

Hohe Rentenbezüge.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 28% der Prämie, bei der Rentenversicherung 10% der Rente.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt: 20 25 30 35 Jahre.

Jahresprämie für je M. 1000 Versicherungs-Summe M. 1570. 17 90. 21 30. 25 50.

abzüglich 28% Dividende schon nach

4 Jahren nur noch: M. 11 31. 12 89. 15 34. 18 36.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.

Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur bei diesem Verfahren ein prämienfreier Kapitalbetrag von mindestens M. 200 erreicht werden kann.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: Carl Wägenhein; Herrenalb: Joh. Jak. Conzelmann, Lehrer.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 24. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad:

aus Staatswald Pflanzgarten:

54 Nm. buchene Scheiter, 308 Nm. buchene Ausschuf-Scheiter und Prügel und 54 Nm. buchene Reispiegel;

aus Staatswald Vorderer Langerwald:

13 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 93 Nm. buchene Ausschuf-Scheiter und Prügel und 16 Nm. buchene Reispiegel;

aus Abt. Oberer Lindengrund:

47 buchene und 91 Nm. Nadelholz-Ausschuf-Scheiter und Prügel, 18 Nm. Nadelholz-Anbruch und Abfallholz und 88 Nm. Nadelholz-Reispiegel;

ferner aus Staatswald Christophshof (an der Staatsstraße nach Enzklosterle):

40 Nm. tannene Brennrinde.

Verkauf

einer Heuscheuer.

Es wird wegen Entbehrlichkeit eine gut erhaltene, mit Ziegel eingedeckte größere Heuscheuer auf den Abbruch verkauft.

Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Birkenbalsamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche Hautunreinigkeiten, Milteffer, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 S bei

Chr. Wildbrett.

Sommersprossen.

Das Sommerprossen zu beseitigen sind, hat Herr Dr. Bremder, pract. Arzt in Garsbad durch bewiesen, daß er sich von diesen so häßlichen Flecken, durch unschädliche Mittel befreit hat. Neuchâtel, Juni 1887. Julie Serret. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremder, postlagernd Konstanz.“

Wildbad.



Um mein Lager zu räumen, gebe ich gute

Neckar-Weine

pr. Liter 30 Pfg., in größeren und kleineren Quantitäten ab.

Karl Fischer zum Stern.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zierde den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade für Haar- u. Bartwuchs

v. H. E. Schneider, M. T. A. M., Prof. der Medizin u. Phrenologie (Schädel- u. Gehirnlehre), durch viele Autoritäten des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppig, schön, Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jungen Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.—. — Wiederverkäufer werden gesucht.

Photographie nach Anwendung der Pomade im Alter von 22 Jahren, worin sich jeder persönlich überzeugen kann.



Schutzmarke.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,

nahe der Leipziger Strasse.

Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

WARNERS SAFE CURE BROCHURE
Beschreibt die Krankheiten der NIEREN, LEBER und BLASENLEIDEN sowie deren secundäre Krankheiten: Magen-, Weibliche und Allgemeine Schwäche; Rheumatismus & Gicht. Franco & Gratisversandt H. H. WARNER & Co. Frankfurt a. M.

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung, ein Ratgeber für Drückleidende.

Mack's Doppel-Stärke
Qualität unübertroffen! Nur acht mit weißer Schutzmarke. — Alleiniger Fabrikant & Erfinder H. Mack, Ulm 1/2.



Hermann Geese vorm. Rud. Hock

Ecke der Linden- und Kronprinzstrasse **Stuttgart**

Ältestes Geschäft

Höchste Auszeichnung Stuttgart 1881

Ausserordentlich reiche Auswahl in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Stickereien

auf Stramin, Fries, Pelüsch, Leinen etc.

Reizende Neuheit! **Badehüte zum Besticken** Reizende Neuheit!
(Leichte Handarbeit)

Besonders reiche Auswahl in **Vorhang-Stoffen** nebst den dazu passenden **Häckelgarnen**, letztere in prima Qualität No. 14 (stark) **ecru pr. Pfd. Mk. 2. —**
crème pr. Pfd. Mk. 2. 50.

Häckelmuster leihe bei Entnahme von Material **gratis.**

NB. Auswahlendungen nach auswärts stehen gerne zu Diensten!



Eisenmöbel,

Geländer, Thore, Gewächshäuser, Pavillons, Eisen-Konstruktionen

aller Art liefert die

Eisenmöbel-Fabrik Leonberg
in Leonberg (Württemb.)



Gestützt auf das Vertrauen,

welches unserem **Anker-Pain-Expeller** seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch Jene zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, sachgemäß zusammengefügtes Präparat, das mit Recht allen **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele **Kranke**, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowol **rheumatische Schmerzen**, wie **Gliederreizen** u. als auch **Zahn-, Kopf- und Mäuschen Schmerzen**, **Seitenstiche** u. am sichersten durch **Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der billige Preis von **50 Pfg.** bezw. **1 Mk.** ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke **Anker** als echt an. Borrätig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: **Marien-Apothete in Nürnberg.** Nähere Auskunft erteilen: **F. Ad. Richter & Cie.** in Rudolstadt, Thüringen.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETSCHIFF-FABRIK-GESSELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg nach Newyork**
jeden **Mittwoch und Sonntag**,
von **Havre nach Newyork**
jeden **Dienstag**,
von **Stettin nach Newyork**
alle **14 Tage**,
von **Hamburg nach Westindien**
monatlich **4 mal**,
von **Hamburg nach Mexico**
monatlich **1 mal**.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für **Cajüts-** wie **Zwischendecks-Passagiere**.
Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert, Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.**

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:
N. de Moos, Hirzel.
H. Volkart, Bülach.
F. Dom, Walthen, Courchavois.
G. Gräfenbühl, Weid b. Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Röhrenbach, St. Bern.
F. Schneeberger, Biel.
Fran Furrer, Wafen.
Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!
Adresse: **Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus** (Schweiz).

Augen Jedermanns

Das ächte **Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben sich genau von nachstehender Beschreibung unterrichtet.

Dasselbe kommt à 1 **M.** in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt**, gelbem Etiquett, **Kupfer-Bronce-Schrift**, welches meine Firma: **Traugott Ehrhardt** in **Oelze** trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in dem kleinen Buche versehen und mit dem Siegel



Schutzmarke. dieser Schutzmarke verschlossen ist.

Vor Nachahmung wird gewarnt. Dasselbe ist zu haben in der Apotheke des Herrn Apoth. **Umgelter** in **Wildbad** (Württ.) Den Herrn Apothekern ist es als Handverkauf bestens zu empfehlen.

Billigste direkte Bezugsquelle

für **Buxkin** zu **Serren-** und **Knabenanzügen** à **M. 2,35** per Meter, garantirt reine Wolle und nadelfertig, ca. **140 cm** breit. Versandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken an Private. **Burkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franco.

Königliches Kurtheater.

Direktion: **Peter Liebig.**

Samstag den **14. Juli 1888.**

Francillon.

Comödie in **3 Akten** von **Alexander Dumas fils.** Uebersetzt von **Paul Lindau.**

Sonntag den **15. Juli 1888.**

Mit fremden Federn.

Lustspiel in **4 Akten** von **Carl Schönfeld.**

Evangelischer Gottesdienst

in der **Stadtkirche**

am **VII. Sonntag** nach **Trin.** (**15. Juli**):

Vormittags **9 1/4 Uhr**: **Predigt.**

Nachm. **1 Uhr**: **Christenlehre** (Söhne).

Nachm. **2 Uhr**: **Bibelstunde.**